



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Die ersten Monate als Präsidentin der FDP Hünenberg

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich als Präsidentin der FDP Hünenberg gewählt worden bin, da ich mit grosser Motivation in der FDP Verantwortung übernehmen möchte. Ich bin sehr gespannt, welche Erfahrungen ich als Parteipräsidentin machen werde. In der Politik gibt es immer wieder Veränderungen und ich denke, dass man als Präsidentin neben Führungsstärke auch Flexibilität und Kreativität als Eigenschaften haben sollte.

Solche Fähigkeiten waren gleich zum Start meiner Tätigkeit gefordert. Aus beruflichen Gründen hat unser sehr geschätzter und ausgezeichnete Kantonsrat Beat Unternährer seinen Rücktritt erklärt. Mit Eva Maurenbrecher ist jene Kandidatin nachgerückt, welche bei den letzten Wahlen als Newcomerin ein herausragendes Ergebnis erzielt hat und am zweitmeisten Stimmen erhielt. Ich freue mich ausserordent-

lich, dass wir mit Eva eine hoch motivierte, neue Kantonsrätin haben. Als Ingenieurin mit Industrieerfahrung, Mittelschullehrerin, Bildungsrätin und vierfache Mutter von erwachsenen Söhnen wird sie ganz neue, wertvolle Erfahrungen in den Kantonsrat einbringen können.

Wie jedes Jahr fand auch diesen September der Unternehmer-Netzwerk-Lunch im Restaurant Wart statt. Mit Adrian Steiner, CEO des äusserst innovativen Kaffeemaschinenherstellers Thermoplan, konnten wir einen Referenten gewinnen, der mit seinem Referat begeisterte. Mich freute besonders, dass wir auch jüngere UnternehmerInnen am Lunch willkommen heissen durften.

Jede Partei ist auch auf private Sponsoren angewiesen. Bei der FDP haben wir eine treue Gruppe von solchen Sponsoren. Um diesen für ihre Unterstützung der Partei zu danken, haben wir sie zu einer Führung durch die faszinierende Kunstsammlung von Nicola Erni in Steinhausen eingeladen. Diese Führung wird wohl bei den meisten

lebenslang positiv in Erinnerung bleiben. Am anschliessenden Apéro Riche im Degen konnten diesbezüglich die Eindrücke ausgetauscht werden.

Die Personalpolitik ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Parteipräsidentin. Da Markus Ambühl nach vielen Jahren kompetenter und wertvoller Tätigkeit als Friedensrichter sein Amt abgeben wollte, konnte ich zusammen mit meinem Team Martin Brun als Nachfolger gewinnen. Wir sind überzeugt, dass Martin mit seiner ausgleichenden Persönlichkeit für dieses Amt bestens geeignet ist.

Peter Schleiss hat es mir leicht gemacht, da er die FDP auch die nächsten vier Jahre im Bürgerrat von Hünenberg vertreten wird. Ich danke Peter herzlich hierfür.

Und wenn ich schon mal dran bin, in den ersten Monaten meiner Präsidentenkarriere gab es noch Änderungen in der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Armin Stöckli entschied im September per Ende des Jahres 2021 zurückzutreten

weiter auf der 2. Seite

Wahlen RPK

Michael Küng steht als FDP Vertreter zur Wahl

SEITE 2

INTERVIEW

Neue Kantonsrätin Eva Maurenbrecher

SEITE 3-4

Fingerspitzengefühl

Bau Handyantenne im Zythus-Areal

SEITE 4

Herausgeber:
FDP.Die Liberalen Hünenberg
Redaktion:
Vorstand FDP Hünenberg
Geht an:
Alle Haushalte in Hünenberg
Auflage:
ca 4'500
Druck:
Kaufmann Druck-Kultur GmbH



www.fdp-zg.ch

seit 1912
**Elektro
Luthiger AG
Hünenberg**



Elektroplanung
Beleuchtung
Installationen



Netzbau
Telefonie / EDV
Smart Home



Elektroservice
Sicherheit
Garagentorantriebe



24/7 Service



Verkaufsladen:
Leuchtmittel &
Haushaltsgeräte



T 041 780 37 48

elektro-luthiger.ch

und somit auch für die Wahlen 2022 nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Als FDP ist es für uns von grosser Bedeutung das Amt der RPK abdecken zu dürfen und zwar mit einer liberalen und vor allem auch mit einer sehr erfahrenen Person aus dem Finanzbereich. Nach einigen spannenden Gesprächen war der passende Kandidat gefunden. Michael Küng stellt sich zur Verfügung und wurde an der Parteiversammlung vom 1. Dezember 2021 nominiert. Im Hünenbergerblatt finden Sie seinen Steckbrief und es würde mich, wie auch den ganzen Vorstand ausserordentlich freuen, wenn auch Sie Michael Küng am 13. Februar 2022 wählen.

Eine weitere grössere Aufgabe bestand darin meine aller erste Parteiversammlung zu führen. Mir ist es ein Anliegen unseren Mitgliedern so viele Informationen, wie möglich und nötig für die

Parolen der Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund lud ich Heidi Oswald Geschäftsleiterin der Zeba zur Parteiversammlung ein. Diese Idee fand auch der Gemeinderat sehr gut, sodass kurzerhand alle Parteien zu diesem Vortrag eingeladen wurden und die eigentliche Parteiversammlung erst danach startete. Für das Traktandum Aufwertung des Arbeitsgebietes Bösch, wäre ein weiterer Vortrag zu viel gewesen, doch konnten wir durch den Verein Zukunft Bösch ein neues Video, welches den Fokus auf die Ringstrasse und den Boulevard gelegt hat, erhalten und den Mitgliedern präsentieren. Lange Rede, kurzer Sinn. Es gab viele spannende Diskussionen an diesem Abend und aus meiner Sicht eine gelungene Versammlung mit einigen Learnings, welche ich für die nächste Parteiversammlung mitnehmen darf.

Ich habe nun einen kleinen Eindruck über einige meiner Aufgaben der letzten Monate gegeben. Ich bin froh, auf ein bewährtes Vorstandsteam zählen zu dürfen. Mit den anstehenden Wahlen 2022/2023, den Versammlungen und Events sowie der eigentlichen, politischen Tätigkeit wird uns die Arbeit definitiv nicht ausgehen. Packen wir es an!

Da ich eine ansprechbare Präsidentin sein möchte, dürfen Sie mich kontaktieren, wenn sie Vorschläge zum Parteibetrieb oder allgemein zur Parteipolitik haben. Ich freue mich immer über konstruktive Gespräche.

Ihre FDP-Präsidentin

■ Sonja Rogenmoser

RPK-Kandidat Michael Küng stellt sich vor...

- Seit 2011 in Hünenberg See wohnhaft
- Wir leben im Elternhaus meiner Frau Marion Küng-Zehnder
- Aufgewachsen in Unterägeri, Sohn von Hans Küng sel. (RPK, Schulkommission, FDP)
- Primar- und Sekundarschule in Unterägeri
- Aktivitäten in verschiedenen Sport-Vereinen als Revisor

Geburtsdatum: 07.09.1973 – 48 Jahre

Zivilstand: Verheiratet, Kinder Liv (14) und Liah (12)

Hobbys: Rennrad, Langlauf, Eishockey

Arbeitgeber: Baumann & Cie, Banquiers, Basel

■ Betreuung von Firmenkunden in Zürich / Stv. Filialleiter

■ Stiftungsrat Pensionskasse

■ Mitglied Anlagekomitee

Ausbildung & Weiterbildung:

■ 10. Schuljahr in Neuchâtel

■ Kaufmännische Berufslehre Zuger Kantonalbank

■ Berufsmatura

■ Sprachdiplom Englisch

■ Dipl. Betriebswirt HF, Bankwirtschaft



Michael Küng

Kandidat der Rechnungsprüfungskommission

Weshalb ich dieses Amt ausführen möchte:

- Erfahrung als Eishockey Schiedsrichter bis 2016
- Freude an Behördentätigkeit
- Betriebswirtschaftlichen Hintergrund
- Sehr erfahrener Umgang mit Zahlen
- Politisches Engagement als Bereicherung
- Leidenschaft und Verantwortung
- Identifikation mit liberalen Werten, Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt

„Es würde mich enorm freuen, das Amt in der Rechnungsprüfungskommission als Vertreter der FDP anzutreten und schätze es, wenn auch Sie am 13. Februar 2022 mich wählen.“



Unsere neue Kantonsrätin Eva Maurenbrecher

Im Herbst hat sich Beat Unternährer, Unternehmer und Alt-Kantonsrat der FDP Hünenberg, mit seiner Nachfolgerin Eva Maurenbrecher getroffen und das folgende Vorstellungsgespräch geführt.

Liebe Eva, mit wem hat man es zu tun, wenn uns Eva Maurenbrecher gegenübersteht?

Seit fast 20 Jahren bin ich eine Hünenbergerin. Hier bin ich mittlerweile verwurzelt, hier bin ich Zuhause. Ich bin verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Söhnen, Chemieingenieurin und Chemielehrerin, Schwedin und Schweizerin mit Erfahrung als Expat.

In die Schweiz bin ich dank meinem Studium an der ETH gekommen. Nach vielen Jahren Tätigkeit in der Maschinenindustrie bin ich über den Umweg New York jetzt als Chemielehrerin und Studienberaterin in einem privaten Gymnasium tätig. Mein Herz schlägt für die Technik und ich bin eine leidenschaftliche MINT-Verfechterin.

Auf meinen Erfahrungen in ganz vielen Tätigkeitsfeldern und das Leben in verschiedenen Kulturen basieren mein Wissen und meine Kompetenzen und sie tragen viel zu dem bei, wer ich heute bin.

Meine Wurzeln hier in der Schweiz sind stark geworden und ich bin vom politischen System der Schweiz überzeugt: die Eigenverantwortung und die individuellen Freiräume, einen schlanken Staat auf das Subsidiaritätsprinzip bauend. Dafür setze ich mich als Kantonsrätin ein.

Du sitzt neu für die FDP Hünenberg im Kantonsrat. Welche Eigenschaften bringst du für dieses Amt mit?

Ich denke an Eigenschaften oder eher Fähigkeiten insbesondere in zwei Bereichen: Erstens bin ich als Ingenieurin geübt, strukturiert und gründlich vorzugehen und analytisch zu denken. Fakten sind immer Grundlagen für gute Entscheidungen.

Zweitens kann ich gut auf Leute zugehen. Es fällt mir leicht mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ich verstehe mich mit den unterschiedlichsten Menschen und nehme sie und ihre Anliegen ernst.

Was sind deine Stärken? Worauf baust du dein politisches Profil?

Im Laufe der Jahre habe ich mir einen Rucksack voll mit Erfahrungen und Kompetenzen erworben, sei es durch verschiedene Arbeitsfelder, mein politisches Engagement oder als Familienmanagerin. Ich bin es gewohnt, vernetzt zu denken, Probleme zu erkennen und gute Lösungen oder klare Konzepte zu entwickeln. Das mache ich gerne im konstruktiven Austausch mit anderen. Die Menschen sind mir wichtig. Gemeinsam können wir gute und ausgewogene Fortschritte erzielen.

Seit 2004 bist du in Hünenberg wohnhaft. Was hat dich gereizt, die kantonale Politik mitzugestalten?

Hünenberg hat mich vor fast 20 Jahren sehr gut aufgenommen, ich fühle mich hier wohl, ich bin hier Zuhause. Das Vertrauen und die Unterstützung, die ich von der Hünenberger Bevölkerung erfahre und erfahren durfte, freut mich sehr. Die Politik hat mich schon immer interessiert. Während den Jahren in Schweden und in den USA habe ich andere politische Systeme kennengelernt. Die Folge davon ist, dass ich vom föderalistischen System hier in der Schweiz überzeugt bin. Es ehrt und freut mich, dass ich Hünenberg im Kantonsrat vertreten und die Politik des Kantons Zug mitgestalten darf.

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt sind die Eckwerte der FDP. Was bedeuten diese Werte für dich?

Mir ist es wichtig, dass wir Menschen die Verantwortung für unser Leben, unsere Zukunft und unsere Umwelt übernehmen. Das Leben dürfen wir, hier in der Schweiz (Gott sei Dank), individuell und in einem hohen Mass selbstbestimmt gestalten. Die Bürgerinnen und Bürger sind mündig und brauchen keine Bevormundung.

Gleichzeitig leben wir in einer Gemeinschaft. Hier im Kanton Zug in einer sehr mannigfaltigen Gemeinschaft miteinander. Die wirtschaftsfördernden Rahmenbedingungen, die Chancengerechtigkeit und der Generationenvertrag sind wichtige Pfeiler, damit das freiheitliche Zusammenleben gelingt.

Ich bin überzeugt, dass Innovation und technischer Fortschritt, nicht Verbote, uns weiterbringen. Ich war viele Jahre in der Maschinenindustrie tätig und finde es bewundernswert, dass so viele mittelständische Schweizer Firmen und Startups in ihren kleinen Nischen weltweit führend sind. Die Erfolge bauen auch auf die gute Leistung des Schweizer Bildungssystems und der Hochschulen auf. Das bedeutet, dass wir die Talente, die hellen Köpfe, entdecken, fördern und stärken müssen. Besonders die Förderung von Frauen in MINT-Berufen liegt mir am Herzen.

Als Mutter von vier Söhnen bist du immer am Puls der Zeit. Du kennst die Visionen aber auch die Ängste der Jungen. Wie?

Ja, bei uns ist das Haus immer noch voll junger Menschen. Unsere Söhne wohnen zum Teil noch hier, Freunde und Freundinnen sind häufige Gäste. Die junge Generation hat Herausforderungen, die uns in diesem Alter ganz fremd waren. In der Multioptionsgesellschaft den eigenen Weg zu finden, sich in den virtuellen Welten nicht zu verlieren und die Schnelllebigkeit sind einige davon. Wichtiger als je zuvor ist es, eine gesunde Balance im Leben zu finden, diesbezüglich können wir



Eva Maurenbrecher und Beat Unternährer im Gespräch

Eltern, die Schulen, Sport und aktives Vereinsleben viel beitragen.

Im Moment müssen wir als Gesellschaft miteinander im politischen Prozess dringend nachhaltige Lösungen für unsere Altersvorsorge und den Klimawandel finden. Ich wünsche mir dazu einen grösseren Einsatz der jungen Generation. Junge Menschen müssen sich politisch beteiligen. Es geht um ihr Leben, ihre Welt.

Liberaler Wirtschaftspolitik ist eines unserer zentralen Partei-Themen. Was ist dir dabei wichtig?

Die Wirtschaft ist die tragende Säule der Gesellschaft und diese Säule muss stark bleiben, damit es uns weiterhin gut geht. Die liberale Wirtschaftspolitik fördert Rahmenbedingungen, die den Unternehmen erlauben, ihre Kreativität und Ideen mit möglichst wenig Hürden optimal wirtschaftlich umzusetzen. Vieles steht auf dem Spiel: Arbeits- und Ausbildungsplätze, soziale Sicherheit, Wohlfahrt. Die Lösungen für grosse Herausforderungen wie die zukünftige Altersvorsorge, den Generationenvertrag, die Mobilität, den Umweltschutz können wir nur zusammen mit einer starken Wirtschaft erlangen.

Es muss sich auch lohnen unternehmerische Risiken einzugehen. Ich wünsche mir mehr Mut, alte Trampelpfade zu verlassen und neue Wege zu beschreiten. Wenn wir mit unseren optimalen Rahmenbedingungen dies nicht wagen, wer sollte es dann tun können?

Der Frauenanteil im Zuger Parlament liegt unter dem schweizerischen Durchschnitt. Gibt es spezielle Frauen-Themen, für die du dich einsetzen wirst? Welche sind dies?

Ich bin der Ansicht, dass alle politischen Themen Männer und Frauen betreffen, und ich werde mich für beide Geschlechter einsetzen. Da wir fähige Leute für die Politik und die Wirtschaft brauchen, muss das brachliegende Potential bei den Frauen besser abgeholt werden. Hier geht es mir darum, die hellsten Köpfe unabhängig vom Geschlecht zu gewinnen. Das können wir besser machen. Es bedingt mehr mutige Frauen, die die Gleichstellung als Selbstverständlichkeit leben.

Du hast in der Schulkommission Hünenberg deine ersten politischen Erfahrungen

weiter auf der 4. Seite

INTERVIEW

gesammelt. Was davon nimmst du mit in dein Amt als Kantonsrätin?

Ich habe viele Jahre in der Schulkommission mitgearbeitet und jetzt seit knapp drei Jahren im kantonalen Bildungsrat. Dort habe ich gelernt, in einem Gremium aufeinander einzugehen und gemeinsam Lösungen und zu suchen, also die guten schweizerischen Kompromisse zu finden.

Es bedingt gute Vorbereitung, um das Geschäft, den Kontext und die wichtigen Zusammenhänge zu verstehen. Zum Beispiel habe

ich bei der Auseinandersetzung mit dem Qualitätsmanagement analytisches, faktenbasiertes Denken mit politischem Wirken verbunden. Das hat Spass gemacht. Die vielen Kinder, Lehrpersonen und Eltern, die ich bei dieser Arbeit kennengelernt habe, waren auch eine Bereicherung und haben meine Wurzeln hier in Hünenberg noch tiefer wachsen lassen.

Welches waren bisher deine schönsten «politischen» Momente in Hünenberg?

Im Wahlkampf vor etwa drei Jahren hatte ich so viele interessante Begegnungen Gespräche

und mit vielen Hünenbergerinnen und Hünenbergern, sei es mit den Pendlern auf ihrem Heimweg vor der S-Bahn, am Chilbi-Stand, vor den Läden oder auf dem Weg durch die Quartiere. Wie man über die Parteigrenzen hinaus aufeinander eingegangen ist und miteinander über eigene Erfahrungen und über die politischen Anliegen diskutierte, war ganz toll.

Für mich sind diese persönlichen Austausche die wertvollsten Momente und ich werde sie weiterhin pflegen.

Hünenberger Gemeinderat zeigt Fingerspitzengefühl

Der Hünenberger Gemeinderat hat nach einer Einsprache von Robert Klausener entschieden, dass Planungszonen auch für bereits hängige Baugesuchsverfahren angewendet werden sollen. Er zeigt damit Fingerspitzengefühl, denn durch diesen Entscheid ist auch die Antenne auf dem Zythusareal vorläufig gestoppt. Diese hätte die Neugestaltung des Areals massiv eingeschränkt. Es hätte quasi um die Antenne herum gebaut werden müssen. Der Gemeinderat begründet den Entscheid denn auch mit der anstehenden Ortsplanungsrevision und möchte sich die Planungs- und Entscheidungsfreiheit für die Einführung

offenhalten.

Mit dem Kaskadenmodell, welches laut Gemeinderat neu zum Zuge kommen soll, kann die Gemeinde festschreiben, wo Mobilfunkantennen zu erstellen sind und wo nicht. Das Ziel ist, dass Mobilfunkantennen in erster Linie in Zonen realisiert werden, wo sich möglichst wenig Menschen dauernd aufhalten. Dies hat zur Folge, dass Mobilfunkantennen nur noch dann in Wohnzonen gebaut werden dürfen, wenn geklärt ist, dass dies technisch in den anderen Zonen, beispielsweise in Industriezonen oder Gewerbebezonen, nicht möglich ist.

Drei Mobilfunkanbieter haben unterdessen eine Verwaltungsbeschwerde eingereicht. Nun gilt es abzuwarten, was der Regierungsrat entscheidet.

Die Einführung des Kaskadenmodells und das Abwarten der Ortsplanungsrevision sind der richtige Weg, um eine gewinnbringende Entwicklung des Zythusareals herbeizuführen.

In Zukunft dürfen wir uns jedoch nicht der Diskussion neuer Antennen verschliessen. Jeder möchte schnelles Internet und dafür braucht es die entsprechenden Antennen.



Gian Brun
Hünenberg See

Mit freundlicher Unterstützung von:

VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO

DROGERIE Im Dorfgässli

1985 - 2020
35 JAHRE
Gesundheit, Schönheit, aber natürlich!

Drogerie im Dorfgässli AG
Peter J. Schleiss
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Tel. 041 780 77 22
www.drogerie-schleiss.ch

Grippe- und Erkältungsschutz mit unserem pflanzlichen Resistenz-Programm
Resistenztropfen und Resistenzspray

STEILDACH | FLACHDACH | FASSADENBAU
HOLZBAU | PHOTOVOLTAIK | HOLZBODENROSTE
SERVICE & UNTERHALT

GEMPERLE
Neues | Bau | Gefühl

WWW.GEMPERLE.CH

6331 HÜENBERG
FON 041 725 07 07
FAX 041 725 07 17